

Im April erholten sich die Aktienmärkte weltweit und lieferten über alle Regionen und Sektoren größtenteils positive Ergebnisse. Das Vertrauen der Anleger nimmt allmählich zu, da die Bemühungen der Zentralbanken, die Kreditmarktproblematik in den Griff zu bekommen, erste Erfolge zeigen. Besonders die US-Märkte erholten sich vor diesem Hintergrund deutlich. Die beste Performance lieferten jedoch wieder die Pacific Basin-Märkte sowie Japan.

Europa konnte trotz steigender Kurse nicht mit den asiatischen Märkten mithalten. Zwar verhalfen die weiter fallenden Arbeitslosigkeitszahlen in Deutschland sowie ein überraschend hohes Wachstum im europäischen Dienstleistungssektor zu Auftrieb; fallende Immobilienpreise und ein abnehmender Konjunkturoptimismus drückten das Anlegervertrauen aber gleichzeitig.

Aufgrund der steigenden Risikobereitschaft der Investoren enttäuschten Bonds im vergangenen Monat.

## Chinas Politik der Zukunft – die Quadratur des Kreises?

Nicht nur britische Konsumenten leiden unter dem Druck, den steigende Nahrungsmittel- und Energiepreise auslösen. Diese führen auch in etlichen Schwellenländern zu Empörung, ja sogar zu Aufständen der Bevölkerung. Werfen wir einen Blick nach China als Beispiel für die zahlreichen rasch wachsenden Volkswirtschaften, in denen in den Augen der Bevölkerung die Schmerzgrenze inzwischen erreicht ist.

Die Inflation erhebt in China ihr hässliches Haupt auf vielfache Art und Weise. Ingesamt stieg der Verbraucherpreisindex im März um 8,3 % gegenüber dem Vorjahr und verzeichnete somit den nahezu stärksten Anstieg seit über zehn Jahren. Im gleichen Zeitraum zogen die Nahrungsmittelpreise um 25 % an! Zwar kann China einen Teil der Inlandspreise subventionieren, indem die Regierung z. B. verhindert, dass der Anstieg der Energiekosten in vollem Umfang auf die Endverbraucher durchschlägt, doch zeigt sie sich hinsichtlich des Anstiegs der Inflationsrate verständlicher Weise besorgt. Reagiert hat sie, indem sie die Zinsen angehoben hat, den Anstieg der Wechselkursparität zulässt und sonstige restriktive geldpolitische Maßnahmen, wie z. B. die Verschärfung der Reserveauflagen der Banken, ergreift.

Wird diese Politik von Erfolg gekrönt sein? Zur Beantwortung dieser Frage sollte man sowohl die zyklischen als auch die strukturellen Antriebskräfte für diese Tendenzen untersuchen. Chinas rasante Urbanisierung und Industrialisierung haben zu einem Raubbau an den globalen Ressourcen wie etwa Kupfer oder Eisenerz geführt. In den ersten Jahren dieses Jahrhunderts wurde China zudem zu einem Nettoölimporteur. In jüngster Zeit sind die Preise für Agrarprodukte in die Höhe geschossen. Steigende Agrar- und Ölpreise sind in vielfacher Hinsicht miteinander verknüpft. Die Kosten für Transport, Maschinen und Kunstdünger sind nur einige Beispiele hierfür, wobei die steigende Nachfrage nach Bio-Treibstoffen dazu geführt hat, dass vormals zur Erzeugung von Nahrungsmitteln genutzte Flächen nunmehr zum Anbau von alter-

## Die aktuelle Standard Life Investments House View

So schätzen unsere Finanzexperten die Entwicklung der wichtigsten internationalen Anlageklassen ein:

Heavy	US Aktien Japanische Aktien Internationale Anleihen Anleihen Eurozone UK Aktien Cash
Neutral	US Anleihen UK Anleihen Japanische Anleihen
Light	Europäische Aktien ex UK Immobilien
Very light	Asien-Pazifik-Aktien ex Japan Global Emerging Markets Aktien

Die vollständige ►House View können Sie im Internet unter [www.standardlifeinvestments.com](http://www.standardlifeinvestments.com) nachlesen.

Mit den Begriffen „Very Heavy“, „Heavy“, „Neutral“, „Light“ und „Very Light“ bringt Standard Life Investments seine Auffassung zum Ausdruck, ob die Positionen eines ausgewogenen Anlagenportfolios gegenüber einer bestimmten Benchmark stark übergewichtet, auf neutral gesetzt oder stark untergewichtet werden sollten.

## Wichtige Marktdaten (in Euro)

1. Mai 2008			
Index	Stand	Rendite 1 Monat in %	Rendite 1 Jahr in %
<b>Aktien</b>			
Dax	6.948,82	3,40	-6,21
DJ Euro STOXX 50	3.825,02	1,90	-12,92
FTSE 100	3.568,95	4,93	-14,68
S&P 500	1.170,29	1,41	-16,97
MSCI World	118,91	3,32	-14,27
MSCI Europe	144,84	3,20	-13,28
FTSE AW Dev. Asia Pacific	196,55	4,69	-1,16
<b>Anleihen</b>			
ML EMU Direct Govt. Bond (10yrs)	462,83	-0,40	3,39

nativen Nutzpflanzen zur Ethanolherstellung dienen. In der Getreideversorgung ist China noch autark, und dank staatlicher Subventionen steigen die Getreidepreise weniger rasch als sonstige Nahrungsmittelpreise. Allerdings haben die Schneestürme der vergangenen Monate und die Schweinepest die chinesische Nahrungsmittelproduktion schwer in Mitleidenschaft gezogen, so dass die Preise für Schweinefleisch und Molkereierzeugnisse schwindelerregende Höhen erreicht haben. Last but not least führt die Verstärkung des Landes zur Umwidmung von Ackerbauflächen in Industrie- oder urbane Zonen. Diese Antriebsfaktoren sind unweigerlich miteinander verknüpft.

Die exorbitante chinesische Nachfrage nach Rohstoffen führt zwangsläufig zu Versorgungsengpässen. Die Ölförderung wird immer schwieriger und erfordert komplexere Methoden zur Erschließung von Tiefsee- und kleineren Vorkommen. Ein ähnliches Bild bietet sich beim Abbau von Eisenerz oder Kupfer. Ferner können Versorgungsengpässe zu Problemen für die Landwirtschaft großer nahrungsmittelexportierender Länder führen, da ein unheilvoller Mix aus klimatischen Veränderungen, Dürreperioden und Überschwemmungen die Verlässlichkeit guter Ernten in Frage stellt.

Das rasche Wachstum Chinas ist nicht zu leugnen: 2007 wuchs die Wirtschaft um 11,4 % gegenüber dem Vorjahr, für 2008 wird mit einer Wachstumsrate von rund 10 % gerechnet. Ein zweistelliges Wachstum über mehrere Jahre in Folge ist eine stramme Leistung, und die Regierung hat sich bei der Ausbalancierung von Wachstum und Inflation in den vergangenen Jahren als äußerst geschickt erwiesen. Dennoch steht sie in den kommenden Monaten vor komplexen und immensen Problemen. Wie kann sie die Konjunktur am besten drosseln? Durch die Steuerung der Wechselkursparität oder des Bankensektors, indem sie Exporteure oder auf das Inlandsgeschäft fokussierte Unternehmen leiden lässt? Wie kann sie die Bedürfnisse der ländlichen und der städtischen Bevölkerung am besten miteinander in Einklang bringen, wenn z. B. steigende Nahrungsmittelpreise manchen, aber nicht allen armen Bewohnern ländlicher Gebiete nutzen? Wie kann sie einen Ausgleich für die höheren Rohmaterialkosten für die Unternehmen schaffen, deren Gewinnmargen immer stärker unter Druck geraten, weil sie aufgrund gesetzlicher Vorschriften ihre Preise nicht weit genug anheben dürfen? Je stärker strukturell (im Gegensatz zu zyklisch) der Druck auf die Rohstoffpreise ist, desto eher ist die Regierung gezwungen, zur Gewährleistung einer sozialen Stabilität und eines fortschreitenden Wirtschaftswachstums zu drastischen Maßnahmen zu greifen.

**Jason M. Hepner, CFA, Investment Director,  
Global Strategy, Standard Life Investments**

Lesen Sie auch den monatlichen Investmentreport ► **Global Insight** auf der Internetseite von Standard Life Investments (im englischen Original). In der Mai-Ausgabe beschäftigen sich die Investmentexperten von Standard Life Investments mit den steigenden Rohstoffpreisen und aktuellen Inflationstrends, insbesondere in Emerging Markets.



## NEUES VON STANDARD LIFE INVESTMENTS

### **Multi-Asset Manager des Jahres 2008**

Bei den diesjährigen „UK Pensions Awards“ der institutionellen Investoren in Großbritannien hat Standard Life Investments die Auszeichnung „Multi-Asset Manager of the Year“ gewonnen. Eine Jury von Branchenexperten prämierte Standard Life Investments für seine Innovationskraft, Kommunikation, Performance und Service in unterschiedlichen Anlageklassen. Das Unternehmen setzte sich in der Endausscheidung gegen sechs namhafte Wettbewerber durch, darunter Fidelity International und Henderson Global Investors.

*„Standard Life Investments lifts Multi-Asset Manager of the year award“, 23. April 2008*

### **Engagement auf dem europäischen Immobilienmarkt**

Standard Life Investments baut sein Immobilienportfolio in Europa aus. Im Auftrag des „European Property Growth Fund (EPGF)“ hat die Investmentgesellschaft jetzt eine Vereinbarung über 70 Millionen Euro abgeschlossen, um ein Einkaufszentrum im polnischen Opole zu errichten. Auf 36.000 Quadratmetern sollen dort bis September 2009 unter anderem ein Supermarkt, ein Baumarkt und zehn Einzelhandelsgeschäfte entstehen. In Italien ist Standard Life Investments eine Kooperation mit der ortsansässigen Panattoni Europe eingegangen und hat ein 104.000 Quadratmeter großes Gelände bei Modena für den EPGF erworben, auf dem ein Logistikzentrum entstehen soll. Der Wert der Immobilienentwicklung beläuft sich auf rund 67 Millionen Euro. Insgesamt umfasst der EPGF jetzt 32 Liegenschaften in zehn europäischen Ländern mit einem Gesamtwert von etwa 820 Millionen Euro. Seit seiner Auflegung 2001 hat der Fonds eine jährliche Performance von 11,7 Prozent erreicht.

*„SLI's EPGF to fund €70M Tarawa retail park in Poland“, 1. Mai 2008, und „EPGF concludes SLI's first development deal in Italy“, 8. April 2008*

### **Vertriebsvereinbarung mit Nordea unterzeichnet**

Die Nordea-Gruppe, eines der größten Finanzunternehmen in Skandinavien und im Baltikum, wird den „Global REIT Focus Fund“ von Standard Life Investments in ihren Heimatmärkten

vertreiben. Der Fonds investiert vor allem in börsennotierte Immobiliengesellschaften (REITs) sowie in andere Wertpapiere und Unternehmen, die im globalen Immobilienbereich tätig sind.

„SLI signs distribution agreement with Nordea group“, 10. April 2008

#### **Auszeichnung für Abhandlung über gute Unternehmensführung**

Standard Life Investments hat seine jährliche Auszeichnung „Finance Prize“ für eine akademische Abhandlung über gute Unternehmensführung (Corporate Governance) vergeben. Der Preis ist Teil eines Wettbewerbs, den das „European Corporate Governance Institute (ECGI)“ für wissenschaftlichen Arbeiten ausgerufen hat. Das ECGI ist eine internationale, gemeinnützige Organisation, die sich um den Dialog zwischen Akademikern, Aufsichtsbehörden und Fachkräften in Unternehmen zum Thema Corporate Governance bemüht.

„SLI rewards excellence in Corporate Governance“, 10. April 2008

**Alle ► Pressemeldungen von Standard Life Investments können Sie im Original im Internet unter [www.standardlifeinvestments.com](http://www.standardlifeinvestments.com) nachlesen.**

#### **Bitte beachten Sie:**

Die im Investmentletter dargestellten Einschätzungen, Meinungen und Prognosen geben ausschließlich die subjektive Beurteilung von Standard Life Investments zum Zeitpunkt der Erstellung wieder und sind rechtlich unverbindlich.

Sämtliche Aussagen sind nicht als Empfehlung zum Kauf von Versicherungsprodukten oder Wertpapieren zu werten. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Gewähr für Wertentwicklungen in der Zukunft.

## WAS BEDEUTET EIGENTLICH ...?

### **Dow Jones STOXX-Indizes**

Die Indizes der Dow Jones STOXX-Indexfamilie wurden in Gemeinschaftsarbeit von Dow Jones, Deutsche Börse, Schweizer Börse und Pariser Börse als Benchmark für Europas Aktienmärkte konzipiert.

Der für den Euro-Raum wichtigste Index ist der Dow Jones EuroStoxx 50; er hat sich seit seiner Einführung im Jahr 1998 zu einem der führenden Börsenbarometer Europas entwickelt. Der DJ Euro Stoxx 50 enthält die Aktien von 50 großen Unternehmen aus Euroländern, die nach Börsenkapitalisierung, Umsätzen und Branchenzugehörigkeit ausgewählt wurden.

Daneben gibt es noch den DJ Stoxx 50, der auch Aktien europäischer Unternehmen außerhalb der Eurozone enthält.

### **Kontakt**

Redaktionelle Verantwortung:  
Marketing Communication

Anregungen gerne willkommen:

- in Deutschland unter [newsletter@standardlife.de](mailto:newsletter@standardlife.de)
- in Österreich unter [news@standardlife.at](mailto:news@standardlife.at)

### **Standard Life Investments Europe**

Vertreter für Deutschland und Österreich



### **Heiko Dahse**

Investment Director  
European Business Development  
E-Mail: [heiko\\_dahse@standardlife.com](mailto:heiko_dahse@standardlife.com)

Standard Life Investments Limited, Telefonnummer +44 - (0) 131 225 2345 ist eine in Schottland (unter der Nummer SC 123321) eingetragene Gesellschaft mit Sitz in 1 George Street, Edinburgh EH2 2LL.

Zum Standard Life Investments Konzern zählen Standard Life Investments (Mutual Funds) Limited, SLTM Limited, Standard Life Investments (Corporate Funds) Limited und Standard Life Investments (Private Equity) Limited. Standard Life Investments Limited ist als Anlageverwaltungsgesellschaft für Standard Life Assurance Limited und Standard Life Pension Funds Limited tätig.

Zur Optimierung der den Kunden angebotenen Serviceleistungen kann Standard Life Investments Telefongespräche aufzeichnen und überwachen. Alle Unternehmen unterliegen den Bestimmungen der Financial Services Authority. ©2008 Standard Life Investments. [www.standardlifeinvestments.com](http://www.standardlifeinvestments.com)